

PROGRAMM

Anerkennung gestalten – Übergänge verbessern: Wege zur guten Anerkennungspraxis

Eine gemeinsame Veranstaltung von 4ING und dem Projekt nexus
in Zusammenarbeit mit der TU Berlin



Fotos: © TU Berlin/Dahl

04. April 2016

Technische Universität Berlin



HRK Hochschulrektorenkonferenz
Projekt **nexus**
Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern

Die Veranstalter

HRK Hochschulrektorenkonferenz
 Projekt **nexus**
 Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern

Projekt nexus der Hochschulrektorenkonferenz

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) ist der freiwillige Zusammenschluss der staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten und Hochschulen in Deutschland. Sie hat gegenwärtig 268 Mitgliedshochschulen. In ihnen sind rund 94 Prozent aller Studierenden in Deutschland immatrikuliert. Die HRK ist die „Stimme der Hochschulen“ gegenüber Politik und Öffentlichkeit und das Forum für den gemeinsamen Meinungsbildungsprozess der Hochschulen.

Die HRK unterstützt mit dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern“ die Hochschulen bei der weiteren Umsetzung der Europäischen Studienreform. In vier „Runden Tischen“ erarbeiten projekterfahrene Lehrende und Studierende sowie andere Fachleute aus den Ingenieur-, Wirtschafts- und Medizin & Gesundheitswissenschaften sowie Experten zum Querschnittsthema Anerkennung fachspezifische wie fachübergreifende exemplarische Lösungsansätze zu den wichtigsten Schnittstellen im Studium: von der Eingang- und Qualifizierungsphase bis zum Übergang in den Arbeitsmarkt bzw. in den Master.



Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten (4ING)

4ING ist der Dachverein der Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik an Universitäten.

2006 haben sich die vier Fakultätentage, Bauingenieurwesen, Geodäsie und Umweltingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik, Informatik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik zu dem Verein 4ING zusammengeschlossen, um der Stimme der Wissenschaft in obigen Bereichen ein größeres Gewicht zu verleihen. Die 4ING-Fakultäten repräsentieren rund 2.500 Professoren, 15.000 Mitarbeiter und 135.000 Studierende an Universitäten in Deutschland.



Technische Universität Berlin

Die Technische Universität Berlin versteht sich als international renommierte Universität in der deutschen Hauptstadt, im Zentrum Europas. Eine scharfe Profilbildung, herausragende Leistungen in Forschung und Lehre, die Qualifikation von sehr guten Absolventinnen und Absolventen und eine moderne Verwaltung stehen im Mittelpunkt ihres Agierens. Ihr Streben nach Wissensvermehrung und technologischem Fortschritt orientiert sich an den Prinzipien von Exzellenz und Qualität.

Die TU Berlin zählt mit ihren knapp 34.000 Studierenden, zirka 100 Studienangeboten und 40 Instituten zu den großen, international renommierten und traditionsreichen technischen Universitäten in Deutschland. Das Leistungsspektrum ihrer sieben Fakultäten steht für eine einzigartige Verbindung von Natur- und Technikwissenschaften mit Planungs-, Wirtschafts-, Sozial- und Geisteswissenschaften an einer technischen Universität.

Themen und Ziele der Tagung

Die Lissabon-Konvention, das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich, ist ein Instrument zur Gestaltung des gemeinsamen Europäischen Hochschulraums (EHR) und zur Förderung der Mobilität von Studierenden.

Die Umsetzung der Lissabon-Konvention (LRC) betrifft drei Bereiche: sie ist die Grundlage für die Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen (Studienzeiten), und für den Zugang zu grundständigen sowie weiterführenden Studiengängen. Spätestens seit der Ausweitung ihres Geltungsbereichs durch die Kultusministerkonferenz auf alle an in- und ausländischen Hochschulen erbrachten Leistungen ist die LRC zur Grundlage für alle Anerkennungsverfahren geworden. Der Stand der Umsetzung an den deutschen Hochschulen fällt trotz aller Fortschritte sehr unterschiedlich aus. Nicht selten weichen Anspruch und Wirklichkeit voneinander ab. So sind beispielsweise die Formulierung von Lernergebnissen und die Entwicklung darauf basierender Prüfungsformate eine große Herausforderung, wenn sie tatsächlich den Erwerb von Kompetenzen und nicht bloß erworbenes Wissen abbilden sollen. Gut und richtig formulierte Lernergebnisse sind jedoch für eine Lissabon-konforme Anerkennungspraxis unabdingbar. Zudem gilt es vielerorts, die Anerkennung als Teil der institutionellen Qualitätskultur zu etablieren.

Rücken die Abschlüsse ins Zentrum der Anerkennungsüberlegungen, so stellt sich die Frage nach der Passung von Masterprogrammen für zunehmend heterogene Studierende. Diese Herausforderung stellt sich auch im EHR und findet zunehmend gesamteuropäische Antworten, wie etwa das Projekt Mastermind. Innerhalb Deutschlands wird die Verwendung relativer Noten im sogenannten Prozentrangverfahren kontrovers diskutiert. Welche Erfolge hier bereits erreicht wurden und ob sich das System deutschlandweit durchsetzen kann, steht bei der Tagung ebenfalls zur Debatte.

Ziel der zusammen mit 4ING und der TU Berlin organisierten Tagung ist es, das Konzept der Kompetenz- und Lernergebnisorientierung und die Grundlagen für Anerkennungsprozesse an deutschen Hochschulen zu vermitteln. Darauf aufbauend sollen Möglichkeiten und Wege guter Anerkennungspraxis bei Mobilität, Hochschul- oder Studiengangwechsel sowie bei der Master-Zulassung aufgezeigt und aktuelle Projekte vorgestellt werden.

Die Tagung richtet sich unabhängig von Fachdisziplinen oder Hochschularten insbesondere an Mitglieder der Prüfungsausschüsse oder -kommissionen und an die Hochschulleitungen sowie an alle Hochschulangehörigen, die Anerkennungsprozesse im Alltag mitgestalten.

04. April 2016

ab 09:00 Uhr **ANMELDUNG**

09:30 – 09:45 Uhr **BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG**
Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß, Technische Universität Berlin

09:45 – 10:45 Uhr **KOMPETENZORIENTIERTE LEHRE, LERNERGEBNISSE FORMULIEREN UND PRÜFEN**
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller, Technische Universität München

10:45 – 11:15 Uhr **KAFFEPAUSE**

11:15 – 12:00 Uhr **ZU THEORIE UND PRAXIS VON ANERKENNUNG AN HOCHSCHULEN**
Prof. Dr.-Ing. Manfred J. Hampe, Technische Universität Darmstadt

12:00 – 12:30 Uhr **GUTE PRAXIS: ANERKENNUNG NACH LISSABON**
Univ.-Prof. Dr. Nils Crasselt und Dipl.-Ök. Jan Bergfeld, Bergische Universität Wuppertal

12:30 – 13:30 Uhr **MITTAGSPAUSE**

13:30 – 14:15 Uhr **DER ECTS USERS' GUIDE: ECTS UND NOTENÜBERTRAGUNG**
Prof. Volker Gehmlich, Hochschule Osnabrück

14:15 – 14:45 Uhr **GUTE PRAXIS: PROZENTRANGBILDUNG**
Prof. Dr.-Ing. Manfred J. Hampe, Technische Universität Darmstadt

14:45 – 15:15 Uhr **DAS PROJEKT MASTERMIND EUROPE (in englischer Sprache)**
Kees Kouwenaar, Vrije Universiteit Amsterdam

15:15 – 15:45 Uhr **KAFFEPAUSE**

15:45 – 16:15 Uhr **GUTE PRAXIS: ANERKENNUNG VON ABSCHLÜSSEN**
Dipl.-Ök. Christina Vocke, Universität Bremen

16:15 – 17:00 Uhr **MASTERZUGANG – KEIN PROBLEM?**
Expertendiskussion
Dr. Heide Ahrens, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft, und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein
MinDirig Peter Greisler, Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr.-Ing. Manfred J. Hampe, Technische Universität Darmstadt
Michael Heinel, Universität Ulm, Studentischer Akkreditierungspool
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Müller, Technische Universität München
Dipl.-Ök. Christina Vocke, Universität Bremen

Tagungsmoderation: Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß, Technische Universität Berlin

Referentinnen und Referenten



Dr. Heide Ahrens 1982 bis 1987 Studium Politikwissenschaft, Kommunikationsforschung und Phonetik und Neuere Deutsche Literatur an der Universität Bonn, Promotion (berufsbegleitend) 1994 an der Universität Bonn; 1988 - 1994 wiss. Mitarbeiterin im politischen Bereich, ab 1995 im Wissenschaftsbereich u.a. als Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen an der Universität Oldenburg tätig. Seit August 2011 Leiterin der Abteilung „Wissenschaft“ im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung Schleswig-Holstein; Bologna-Beauftragte der KMK.



Jan Bergfeld Diplom-Ökonom, ist Geschäftsführer der Prüfungsausschüsse der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal. Ihm obliegt die operative Durchführung und Koordination aller Prozesse des Prüfungswesens vom Zugangsverfahren über Anrechnungs- und Einstufungsverfahren bis hin zum Prüfungsmanagement. Er ist beteiligt an den universitätsweiten Projekten zur Reorganisation und Prozessoptimierung des Campus Managements und Risikomanagements.



Prof. Dr. Nils Crasselt ist Inhaber des Lehrstuhls für Controlling und Vorsitzender des Gemeinsamen Prüfungsausschusses der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft an der Bergischen Universität Wuppertal. Er ist unter anderem verantwortlich für die ordnungsgemäße Organisation und Durchführung von Anrechnungen und Einstufungen für das gesamte wirtschaftswissenschaftliche Studienangebot der Fakultät. Unterstützt wird er durch einen Geschäftsführer und das Zentrale Prüfungsamt der Universität.



Prof. Volker Gehmlich ist involviert in Bildungs- und Ausbildungsprogramme der EU; war Bologna-Experte und Nationale Kontaktstelle für ECTS und Tuning und sowohl an der Entwicklung des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebensbegleitendes Lernen (LLL) als auch an nationalen, sektoralen und institutionellen Qualifikationsrahmen im In- und Ausland beteiligt. Im Auftrag von nationalen Agenturen, des Europarats, der EU und der Weltbank berät er Hochschulen und wirkt in Akkreditierungsverfahren mit. Seine Lehrgebiete umfassen Strategisches, Kulturelles und Hochschulisches Management.



MinDirig Peter Greisler Studium der Rechtswissenschaften in Erlangen, Mainz, Frankreich und England. Seit 1991 Bundesministerium für Bildung und Forschung (damals „Bundesministerium für Forschung und Technologie“), dort u.a. zuständig für Forschung für Nachhaltigkeit, Wissenschaft und Gesellschaft. Seit 2004 Leiter der Unterabteilung „Hochschulen“. Zu seinen Aufgabenfeldern gehören u. a. die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Hochschulrecht, soziale Fragen des Studiums (BAföG), wissenschaftlicher Nachwuchs, Internationalisierung der Hochschulen und die Weiterbildung an Hochschulen.



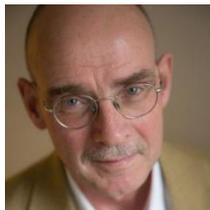
Prof. Dr.-Ing. Manfred J. Hampe ist seit 1995 Professor für Thermische Verfahrenstechnik an der TU Darmstadt, 2013-2014 Vorsitzender von 4ING und 2011-2012 Vorsitzender des Fakultätentages Maschinenbau und Verfahrenstechnik. 2004-2013 beriet er als Bologna-Experte des DAAD Hochschulen bei der Umsetzung der Studienreform. 2013 erhielt er den Ars legendi-Preis für exzellente Hochschullehre. Seit 2014 Mitglied des Runden Tisches Ingenieurwissenschaften.



Michael Heini Studium der Informatik, Philosophie und IT-Sicherheit an der Universität Ulm, der Hochschule Offenburg sowie am Cork Institute of Technology (Irland). Vorhergehende Berufsausbildung zum Informatikkaufmann. Langjähriges Engagement in der Hochschul- und Bildungspolitik sowie in der studentischen und akademischen Selbstverwaltung, u. a. als Sprecher der Landesstudierendenvertretung Baden-Württemberg, als studentischer Gutachter in zahlreichen Akkreditierungsverfahren sowie in diversen Gremien, Ausschüssen und Jurys.



Prof. Dr. Hans-Ulrich Heiß erhielt seine Ausbildung (Diplom, Promotion, Habilitation) in Informatik an der Universität Karlsruhe (heute KIT). Nach Forschungs- und Lehraufenthalten in den USA und Finnland war er als Professor an der TU Ilmenau und der Universität Paderborn tätig, bevor er 2001 als Professor für Kommunikations- und Betriebssysteme an die TU Berlin wechselte. Seit 2012 ist er Vizepräsident für Lehre und Studium der TU Berlin. Er ist außerdem Vorsitzender von 4ING, des Dachverbands der ingenieurwissenschaftlichen Fakultätentage.



Kees Kouwenaar is senior advisor international strategy at the Vrije Universiteit Amsterdam and initiator/coordinator of the EU-funded Mastermind Europe project. The Project enhances master's admission for an international and diverse classroom. He worked over 30 years in international education: in Recognition (Lisbon Convention), Capacity building in developing countries, Curriculum internationalisation and Research internationalisation. He fulfilled various leadership roles at NARIC and EAIE.



Prof. Dr.-Ing Gerhard Müller studierte Bauingenieurwesen an der Technischen Universität München (TUM). Dort wurde er auch promoviert (1989). Er habilitierte im Fach Technische Mechanik (1993). Von 1992 bis 2004 war er in einem Ingenieurbüro tätig, davon neun Jahre als Geschäftsführer. Seit 2004 ist er Professor an der TUM. Er ist Präsident der European Association for Structural Dynamics (EASD). Im Zeitraum 2009/10 war er Vorsitzender des Dachverbandes der Fakultätentage der Ingenieurwissenschaften und der Informatik 4ING e.V. Er ist Vorsitzender des Ausschusses Bildung der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau. Seit 2014 ist er Geschäftsführender Vizepräsident für Studium und Lehre an der TUM.



Christina Vocke ist Diplom-Ökonomin und arbeitet als Dezernentin für Studentische Angelegenheiten an der Universität Bremen. Sie verfügt über langjährige Projekt- und Gremienerfahrungen (u.a. ZVS/Stiftung für Hochschulzulassung, Diversity-Projekte). Aktuell wirkt sie im EU-Projekt FAIR (Verbesserung der Anerkennungspraxis ausländischer Bildungsnachweise beim Hochschulzugang) mit und arbeitet konzeptionell an der Etablierung eines Bremer Hochschulbüros für Geflüchtete.

Wissenswertes

Tagungsort

Technische Universität Berlin
Hauptgebäude
Hörsaal 1058, 1. OG
Straße des 17. Juni 135
10623 Berlin

Freies WLAN

eduroam

Rückmeldebogen

Im Anschluss an die Tagung würden wir uns über ein Feedback zur Veranstaltung von Ihnen freuen. Den Fragebogen finden Sie online unter:

<https://de.surveymonkey.com/r/anerkennung-gestalten>



Tagungsdokumentation



Im Anschluss an die Tagung werden die Vorträge und Ergebnisse auf unserer Website veröffentlicht.

<http://www.hrk-nexus.de/aktuelles/tagungsdokumentation/>

Fotodokumentation der Veranstaltung

Im Rahmen der Veranstaltung wird das nexus-Team Fotos machen, die auf der HRK-Webseite und für Publikationen verwendet werden sollen. Vorrangig soll die Veranstaltung und nicht einzelne Personen Bildmotiv sein. Sobald bestimmte Personen besonders hervorgehoben oder im Vordergrund des Bildes stehen, werden wir selbstverständlich vor der Veröffentlichung der Bilder gezielt die schriftliche Erlaubnis der fotografierten Personen einholen.

Sollten Sie nicht fotografiert werden wollen, sprechen Sie bitte den/die Fotograf/in oder die Mitarbeiter/innen der HRK an. Vielen Dank!

Tagungstelefon

0171 - 9776959

Ansprechpartner

Hochschulrektorenkonferenz
Projekt nexus – Übergänge gestalten, Studienerfolg verbessern
Ahrstrasse 39
53175 Bonn

Programm

4ING: Heike Schmitt
+49 (0)6151 950 51 35
H.Schmitt@4ing.net

**HRK: Dr. Ariane Kössler / Tilman Dörr /
Dr. Stefan Arnold**
+49 (0)228 887-211 / -203 / -201
koesler@hrk.de / doerr@hrk.de /
arnold@hrk.de

Organisation

TU Berlin: Daniela kleine Burhoff
+49 (0)30 314 73160
daniela.kleineburhoff@tu-berlin.de

HRK: David Zach / Katja Zierleyn
+49 (0)228 887-107 / -197
zach@hrk.de / zierleyn@hrk.de

GEFÖRDERT VOM



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**